

söllte mit mund und mit hand an minen des richters stab dass auch beschach
 alls urtel geb, demnach ward diss gmecht mit urtel und Rächt us min dess rich-
 ters handen glichen und geben zuo aller deren handen so sölichs berüören ist
 umb ein bescheiden Erschaz. Zum Ledst ward mit einhelliger Urteil Erkhendt,
 dass nun diss gmecht mit Urteil und Rächt auch wortten geberden uffgeben und
 empfachen wol beschechen und folfürst sye alls nach der Statt und Ampt Zug
 Bruch und Rächt söllte auch fürohin darby und mit phliben gut khrafft und
 macht haben es wurde dan mit Rächt widerumb abgesetzt, und so dess etwar Brieff
 und Urkhünd begerte sölls jme geben werden welches hiemit begert ward. Und
 dem allem zuo einem waren vesten Urkhünd so hatt uff min dess Richters bitt
 obgemellter Herr Statthallder Schel von des grichts wägen sin eigen Jnsigel
 (doch jme und sinen erben one schaden) offendtlich gethruckt jn disen Brieff
 der geben ist ... Hieby und mit waren ... Bartli K h e i s e r des Raths
 und [alt] spittelvogt [Wolfgang] W i c k h a r t Burger Zug derzit geschwor-
 ne Fürsprächen [=Wochenrichter] und ander Eren Lüt".

1) s. Gruber/Jahrzeitbücher Gfr. 109, 133 Nr. 1292, wo sich allerdings an-
 derslautende Angaben finden.

Original, mit Siegel von Schell, möglicherweise aus dem Besitz von Stadt-
 schreiber K o n r a d III. Zurlauben.
 AH 81, 320-323 - Blatt 323^r leer

124

1653 Mai 27., Bremgarten "in gröster yl umb 8 Uhren abends" A
 SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
 ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
 UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Beykommendes Memorial [- Bauernkrieg! -] wolle er unbeschwährt ylendts un-
 sern G. Herren undt obern [Ammann und Rat] des ohrts Zug öffnen, undt verners
 woho vohn nöthen fohrtschickhen lassen, nacher Zürich habendt wir in yl sol-
 ches auch berichtet, was nun us dem einen undt andern erfolget stehet zu er-
 wahrten, undt wurden wir in solchem Fahl vohn eüch Mein G. Herren vohn [Stadt
 und Amt] Zug mehrers Volck vohn nöthen haben, angesehen hiesiger platz sol-
 ches erforderet, und ohne das wie er Jn seinem heütigen schreiben andeütet,
 das panter vohn Zug noch nit uszüchen würde. Sonsten erachten die Herren an-
 wässende Hauptleüt vohn Schwyz und Zug, auch ich mit Jnen, die vohrhabende

gesandtschaft in die fryen Embteren mehr schädlich als nuzlich, und das us vilen Considerationen, welche aniezo zu schreiben die Zeit nit zuläst. Sonsten undt weilen vohn Lucern bis dato uns nichts weiters eingelanget, als habendt wir Rahtsam erachtet morgens den H. Hauptman [Ulrich] schönen [=S c h ö n, Kommandant von Bremgarten] sambt einem vohn schwyz nacher Mellingen abzeohren, daselbsten anornung zeschaffen. Die einte Zeitung wegen der Bernern Zuru khens hatt in yll berichtet der Pater Grosskeller vohn Murv [Laurentius Z e l g e r]; die andere H. Decan [des Kapitels Mellingen und Pfarrer] vohn Wollen [Johann Jakob L e t t e r] mit welchem die Berner puhren [=Untertanen] selbst geredt; der schongern [=Schongau] halber habendt wir selbst gnugsame Kundtschafft bekhommen. Gott verlyche uns den lieben friden undt gäbe die gnadt uns herzlich zu Defendieren, wie wir dan resolviert sindt.

...

Allem Ansehen nach wollen die puhren das eüsserste tentieren, undt gedunckt mich die Zürcher syen gar zue langsam".

1) Auf dem Adress-Schild steht noch: "Cito, Cito, Cito".

Original, mit Siegeln - AH 81, 324-325 - Blatt 324^V und 325^R leer

125

1634

A

REZEPT FUER EIN GESUNDHEITSBAD, VERFASST VON DE LANDREVILLE,
ARZT

"Pour faire ung bain d'eau douce Il faut que Ce soit d'eau de Riviere La faire tiedir & qu'elle n'aye point bouilly se mettre dedans a J...¹ Jusques au menton estant assis qu'il n'y aye aucune partye hors de l'eau et mettre au devant la face quelque chose qui empesche la vapeur de l'eau par ceque Cela Incommoderoit et affoibliroit se tenir dedans, sans se forcer, le temps qu'on pourra le souffrir, et ne suer point dedans, en sortant s'enveloper d'ung Lin- ge qui soit bien sec et non trop chaud, se mettre au lit, et se Couvrir sans suer, par ceque Cela eschauffe le sang, s'essuyer quelque temps apres, on peut dormir si l'on veut au sortir du baing prendre quelque bouillon ... [et] manger si on veut, ny entrer le soir que quatre heures apres le Repas. faut vivre sobrement et de viande liquides Comme bouillons, geles, viande bouillye sur tout le matin, Que s'il y avoit quelque plenitude avant qu'entrer